

II-11576 der Beilagen zu den Stenografischen Protokollen
des Nationalrates XVIII. Gesetzgebungsperiode

Nr. 5622 13

1993 -11- 16

ANFRAGE

der Abgeordneten Mag. Haupt, Dr. Partik-Pablé
an den Bundesminister für Inneres
betreffend Millionen-Veruntreuung in Spittal an der Drau

Anfang September hat sich - wie bekannt - der damalige Kassenleiter der Bezirkshauptmannschaft Spittal an der Drau erschossen, als seine angeblich langjährigen Veruntreuungen in Millionenhöhe ruchbar wurden. Seither ist seine Witwe inhaftiert, angeblich ist es aber noch nicht geklärt, ob sie von seinen Malversationen wußte bzw. wie hoch die Schadenssumme tatsächlich ist.

Dem Erstanfragesteller wurde mittlerweile geschildert, daß die Gendarmerie bei ihren Erhebungen etwas eigenartig vorgehen soll; so werden z.B. sogar Optiker befragt, ob der Ankauf einer Brille wohl mit redlich erworbenem Geld bezahlt wurde. Von den bei der Hausdurchsuchung beschlagnahmten Gegenständen (darunter angeblich auch alter Familienschmuck der Witwe des Kassenleiters) wurde angeblich eine Auflistung erstellt, nicht jedoch über gleichzeitig beschlagnahmte Dokumente, aber versucht, dieselben Dokumente mehrmals ausgefolgt zu erhalten.

Die unterzeichneten Abgeordneten richten in diesem Zusammenhang an den Herrn Bundesminister für Inneres die nachstehende

Anfrage:

1. Weshalb werden im Fall der Millionen-Veruntreuung in Spittal an der Drau Erhebungen ausschließlich im Familienkreis durchgeführt, obwohl noch nicht einmal das Ausmaß des Schadens festgestellt und etwaige Mittäter erhoben werden konnte?
2. Wann ist damit zu rechnen, daß die Schadenssumme feststehen wird?
3. Warum wurde hinsichtlich der aus dem Haus des Täters entfernten Gegenstände der Witwe keine vollständige Auflistung übergeben?
4. Wann wird der Witwe des Kassenleiters eine entsprechende Liste übergeben werden?
5. Ist eine solche Vorgangsweise bei Hausdurchsuchungen üblich? Wenn ja, wie sehen Sie die Situation der Eigentümer, die praktisch damit die Beweislast dafür zu tragen haben, welche Gegenstände die Sicherheitsbehörden schon abtransportiert haben? Werden sie eine Änderung dieser unerfreulichen Praxis einleiten?